Slick®

Lokalsystemisches Fungizid

Kurzbeschrieb
Slick ist ein lokalsystemisches Fungizid mit infektionsabstoppender und vorbeugender Wirkung. Slick kann auf verschiedenste Kulturen und Krankheiten angewendet werden.

Wirkstoffe
250 g/l Difenoconazol

Formulierung
Emulsionskonzentrat (EC)

Trademark
Syngenta AG, Basel

Eidgenössische Zulassungsnummer
W-5056-2

Wirkungsweise
Difenoconalzol gehört zu den Triazolen. Es wird duch die grünen Pflanzenteile aufgenommen und hat systemische Eigenschaften. Slick greift die Pilze bei deren Eindringen in die Pflanze indem die Sterolsynthese der Pilze behindert wird. Zudem unterbindet Slick das Wachstum der Pilzhyphen im Pflanzengewebe und damit auch das Erscheinen der Krankheitssymptome.

Anwendung Beerenbau
Erdbeeren
Dosierung: 0,5 l/ha (0,05%) gegen Echten Mehltau. Erste Behandlung bei Befallsbeginn. Weitere Behandlungen im Abstand von 7–10 Tagen. Maximal 4 Behandlungen. Wartefrist 3 Wochen.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte, 4 Pflanzen pro m². Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 Liter pro Hektare.

Himbeeren
Dosierung: 0,5 l/ha (0,05%) gegen Rost der Himbeeren. Nur vor der Blüte und nach der Ernte. Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 Liter pro Hektare. Für Sommerhimbeeren und Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium Beginn der Blüte bis Vollblüte, Heckenvolumen 10’000 m³/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf Stadium Blütenknospen nickend bis erste Blüten offen, Heckenvolumen 7500 m³/ha.

Ribes-Arten (Schwarze + Rote Johannisbeere, Jostabeere, Stachelbeere)
Dosierung: 0,5 l/ha (0,05%) gegen Echten Mehltau. Erste Behandlung bei Befallsbeginn, zweite Behandlung 2 Wochen später. Nur vor der Blüte und nach der Ernte.

Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 Liter pro Hektare.Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Fruchtansatz zu 50-90% vorhanden, Heckenvolumen 7’500 m³/ha.

Anwendung Feldbau
Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)
Dosierung: 0,5 l/ha gegen *Alternaria*-Dürrfleckenkrankheit, ab Befallsbeginn. Maximal 4 Behandlungen. Wartefrist 3 Wochen. Wartefrist Frühkartoffeln 7 Tage. Slick ist mit den Kraut- und Knollenfäule-Fungiziden mischbar.

Raps
Dosierung: 0,5 l/ha gegen *Phoma lingam* (Wurzelhals- und Stengelfäule) bei sichtbarem Blattbefall (BBCH 20–27). Einmalige Applikation, üblicherweise im Oktober, bei Spätsaaten eventuell im März.

Zuckerrüben (inkl. Futterrüben)
Dosierung: 0.5 l/ha gegen *Cercospora*- und *Ramularia*-Blattfleckenkrankheiten. Einmalige Behandlung bei Befallsbeginn.

Anwendung Gemüsebau

Chicorée
(nur in der Wurzelproduktion) Dosierung: 0,5 l/ha gegen Altaernaria spp., Echten Mehltau und Roste. Wartefrist 3 Wochen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Endivien inkl. Frisée
Dosierung: 0,5 l/ha gegen Echten Mehltau der Asteraceen beim Auftreten der ersten Symptome bis spätestens 3 Wochen vor der Ernte. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Dosierung: 0,5 l/ha gegen die *Marssonina*-Blattfleckenkrankheit nach dem Pflanzen und bis spätestens 3 Wochen vor der Ernte. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Gurken
Dosierung: 0,05% gegen Gummistängelkrankheit (*Cladosporium cucumerinum, Didymella bryoniae*) beim Erscheinen der ersten Krankheitssymptome. Folgebehandlungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartefrist 3 Tage. Nur in Gedeckten Kulturen. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Karotten
Dosierung: 0,5 l/ha gegen *Alternaria*-Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*) beim Erscheinen der ersten Krankheits-symptome bis zum Abschluss des Laubwachstums. Folgebehandlungen nach 12–14 Tagen. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Knoblauch
Dosierung: 0,5 l/ha gegen Purpurflecken (*Alternaria porri*), Samtflecken (*Cladosporium* spp.) und Rost (*Puccinia allii*) beim Erscheinen der ersten Krankheitssymptome. Wiederholen im Abstand von 7–10 Tagen. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Kohlarten
Dosierung: 0,5 l/ha gegen Alternaria-Kohlschwärze (*Alternaria brassicae, Alternaria brassicola*) und Blattfleckenpilze beim Erscheinen der ersten Krankheitssymptome. Wiederholen im Abstand von 12–14 Tagen. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Kopfsalate (Kopfsalat, Krachsalat, Eisbergsalat, Batavia, Kraussalat, Lattich)
Dosierung: 0,5 l/ha gegen die *Marssonina*-Blattfleckenkrankheit nach dem Pflanzen und bis spätestens 3 Wochen vor der Ernte. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Küchenkräuter
Dosierung: 0.5 l/ha gegen Blattfleckenpilze. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 4 Behandlungen pro Kultur.

Kürbis mit geniessbarer Schale
Dosierung: 0.5 l/ha gegen Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Echter Mehltau und Krätze der Kürbisgewächse. Ab Befallsbeginn, Wartefrist 3 Wochen. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Lauch
Dosierung: 0,5 l/ha gegen Purpurflecken (*Alternaria porri*), Samtflecken (*Cladosporium* spp.) und Rost (*Puccinia allii*) beim Erscheinen der ersten Krankheitssymptome. Wiederholen im Abstand von 7–10 Tagen. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Nüsslisalat
Dosierung: 0,5 l/ha gegen Echten Mehltau (*Erysiphe* spp.) kurz nach dem Auspflanzen. Spätestens im 4-Blatt- Stadium. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Pastinake
Dosierung: 0.5 l/ha gegen Blattfleckenpilze. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 4 Behandlungen pro Kultur.

Petersilie
Dosierung: 0,5 l/ha gegen Blattschwärze (*Alternaria* spp.) und Blattflecken (*Septoria* spp.) bis 1 Woche nach dem Schnitt. Wartefrist 3 Wochen. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Randen
Dosierung: 0,5 l/ha gegen Blattfleckenkrankheit (*Cercospora beticola, Ramularia beticola*) beim Erscheinen der ersten Krankheitssymptome. Wiederholen im Abstand von 14–28 Tagen. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Rhabarber
Dosierung: 0.5 l/ha gegen Blattfleckenpilze. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 4 Behandlungen pro Kultur.

Schalotten
Dosierung: 0,5 l/ha gegen Purpurflecken (*Alternaria porri*), Samtflecken (*Cladosporium* spp.) und Rost (*Puccinia allii*) beim Erscheinen der ersten Krankheitssymptome. Wiederholen im Abstand von 7–10 Tagen. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Schnittlauch
Dosierung: 0,5 l/ha gegen die Samtfleckenkrankheit der Zwiebelgewächse (*Cladosporium* spp.) bis 1 Woche nach dem Schnitt. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Sellerie
Dosierung: 0,5 l/ha gegen die Blattfleckenkrankheit (*Septoria apii*) vor dem Schliessen des Bestandes, spätestens beim Auftreten der ersten Blattflecken. Folgebehandlung nach 12–14 Tagen. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Spargeln
Dosierung: 0,5 l/ha gegen Blattschwärze (*Stemphylium botryosum*) und Rost (*Puccinia asparagi*) im Sommer nach der Ernte beim Erscheinen der ersten Krankheitsbilder. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Tomaten
Dosierung: 0,05% gegen Echten Mehltau (*Erysiphe* spp.), Dürrflecken (*Alternaria* spp.) und Blattflecken (*Septoria* spp.) beim Erscheinen der ersten Krankheits-symptome. Wiederholen im Abstand von 7–14 Tagen. Wartefrist 3 Tage. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Zwiebeln
Dosierung: 0,5 l/ha gegen Purpurflecken (*Alternaria porri*), Samtflecken (*Cladosporium* spp.) und Rost (*Puccinia allii*) beim Erscheinen der ersten Krankheitssymptome. Wiederholen im Abstand von 7–10 Tagen. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Anwendung Getreidebau

Weizen
Dosierung: 0.5 l/ha gegen Braunrost, Echten Mehltau des Getreides und Gelbrost. Behandlung im Stadium BBCH 32-61. 1 Behandlung pro Jahr.

Anwendung Obstbau

Aprikosen
Dosierung: 0,02% in Tankmischung mit Captan S WG 0.1% gegen Echten Mehltau der Aprikose nach der Blüte, gegen Monilia ab Blüte sowie Schrotschuss ab Austrieb. Maximum 4 Behandlungen, Wartefrist 3 Wochen. In Aprikosen auch für die Luftapplikation mit 0.32 l/ha bewilligt.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10’000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

Kernobst (Äpfel, Birnen)
Dosierung: 0,015% (0,24l/ha) gegen Schorf, Echten Mehltau, Blüten und Zweigdürre sowie Gitterrost in Mischung mit Captan S WG (0,1%) bis Ende Juli oder mit Atollan (0,05%) bis Ende Juni. Maximal 4 Behandlungen. Sorteneinschränkung bei Captan S WG beachten. Wartefrist 3 Wochen.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10’000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

Kirschen
Dosierung: 0.02% (0,32 l/ha) in Tankmischung mit 0.05% Atollan gegen Blüten-, Zweig-, und Fruchtmonilia, Schrotschuss und die Sprühfleckenkrankheit der Kirsche ab Austrieb. Wartefrist 3 Wochen. Maximal 4 Behandlungen.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10’000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

Pfirsich / Nektarine
Dosierung: 0,02% in Tankmischung mit Captan S WG 0.1% gegen Echten Mehltau der Aprikose nach der Blüte, Monilia ab Beginn Blüte sowie Schrotschuss ab Austrieb. Maximum 4 Behandlungen, Wartefrist 3 Wochen.

Dosierung: Gegen Kräuselkrankheit und den Echten Mehltau des Pfirsichs mit 0,03% (0,48 l/ha), ab Austrieb bis zur Blüte. Ab Blüte 0.02%. Maximal 4 Behandlungen.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

Steinobst
Dosierung: 0,02% gegen Monilia ab Beginn der Blüte und Schrotschuss ab Austrieb in Mischung mit Atollan (0,05%). Maximal 4 Behandlungen. Wartefrist 3 Wochen.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

Zwetschgen
Dosierung: 0,02% (0,32 l/ha) in Tankmischung mit 0.05% Atollan gegen Blüten-, Zweig-, und Fruchtmonilia, Schrotschuss ab Austrieb sowie gegen den Rost der Zwetschge nach der Blüte. Wartefrist 3 Wochen. Maximal 4 Behandlungen.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

Anwendung Weinbau

Reben
Dosierung: 0,0125% (1,5 - 2 dl/ha) gegen Echten Mehltau (*Uncinula necator*), Rotbrenner (*Pseudopeziza tracheiphila)* in Mischung mit Folpet 80 WG 0,1%) und gegen Schwärzfäule (*Guignardia bidwellii*). Bis spätestens Mitte August. Maximal 3 Behandlungen. Die Dosierung ist der Blattmasse, dem Anbausystem und der Applikationstechnik gemäss den Empfehlungen der Forschungsanstalten anzupassen. Auch für die Luftapplikation bewilligt.

Anwendung Zierpflanzen

Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
Dosierung: 0.05% gegen Blüten- und Zweigdürre, Blattfleckenpilze, Echte Mehltaupilze und Rostpilze. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen.

Blumenkulturen und Grünpflanzen
Dosierung: 0.05% gegen Blattfleckenpilze, Echte Mehltaupilze und Rostpilze. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen.

Rosen
Dosierung: 0.05% gegen Sternrusstau, Blattfleckenpilze, Echte Mehltaupilze und Rostpilze. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen.

Auflagen

Für alle Gemüsekulturen gilt: maximal 4 Behandlungen pro Jahr. Maximum 3 Behandlungen im Weinbau. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen eine unbehandelte Pufferzone von 20 m (Rosen, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Obstbau, Beerenbau) und von 50 m (Bäume und Sträucher) zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Im Weinbau ist Slick auch für die Luftapplikation zugelassen.Bäume und Sträucher, Gemüsebau und Erdbeeren : SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 2 Punkte reduziert werden.Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen, Kartoffeln, Tomaten, SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 1 Punkt reduziert werden.Beeren- und Gemüsebau: SPe 1 - Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkten.Zierpflanzen: SPe 1 - Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit insgesamt nicht mehr als 500 g des Wirkstoffs Difenoconazol.

Mischbarkeit

Slick ist mischbar mit den von uns empfohlenen Fungiziden (Atollan, Folpet WG, Captan S WG, Amarel Folpet DF, Amarel Kupfer DF, Vincare) und Insektiziden (Nissostar, Gazelle SG, Kanemite)

sowie mit Goëmar und Regalis. Slick ist nicht mit Cercobin mischbar. Auflagen der Mischpartner beachten! Mischbrühen sofort verwenden.

Anbauprogramm
Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse
Slick ist regenfest, wenn der erste Regen 4 Stunden oder mehr nach der Applikation fällt.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge
Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Lagerung
Kühl, trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Packungen wieder gut verschliessen. Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Von Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten.

Mittelreste und Leergebinde
Leere Verpackungen nicht weiterverwenden und ungereinigt der Kehrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer
Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort
GEFAHR

H-Sätze
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege lebensgefährlich sein. **H319** Verursacht schwere Augenreizung. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. **H302** Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

EUH-Sätze
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.
P391 Ausgetretene Mengen auffangen.
P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.
RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

GHS07

GHS08

GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Tox Info Suisse 24-h-Notrufnummer: 145 (aus dem Ausland: +41 44 251 51 51).

Packungsgrösse

10 05 39 pdf_datasheet_artikel_typ_ zu 0.25 l
10 05 39 pdf_datasheet_artikel_typ_ zu

Packungsgrösse

10 01 96 Einzelpackung zu 1 l
10 01 96 Karton zu 12 x 1 l

Packungsgrösse

10 02 47 Einzelpackung zu 5 l
10 02 47 Karton zu 4 x 5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
info@staehler.ch
http://www.staehler.ch